

Niederschrift
über die 3. Sitzung des Kulturausschusses
am 25.03.2015 in Köln, Landeshaus
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Dr. Elster, Ralph
Hohl, Peter
Kisters, Dietmar
Krebs, Bernd
Prof. Dr. Peters, Leo
Schroeren, Michael
Solf, Michael-Ezzo
Tschepe, Heidemarie
Wirtz, Axel (MdL)

ab 09:30 Uhr

SPD

Eichner, Harald
Mahler, Ursula
Prof. Dr. Rolle, Jürgen
Schulz, Ursula
Böll, Thomas
Wietheger, Karin
Prof. Dr. Wilhelm, Jürgen

Vorsitzender

für Wietelmann, Margarete

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Beu, Rolf Gerd (MdL)
Gormanns, Karl Friedrich
Kappel, Angelica-Maria

ab 09:10 Uhr

FDP

Pohl, Mark Stephen
Runkler, Hans-Otto

Die Linke.

Zierus, Jürgen

Freie Wähler/Piraten

Dr. Flick, Martina

Verwaltung:

Karabaic, Milena	LVR-Dezernentin Kultur und Landschaftliche Kulturpflege
Thessel, Michael	Leitung LVR-Zentrum für Medien und Bildung
Dr. Nabrings, Arie	Leitung LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum
Ferreau, Christine	Stab Netzwerke/Beteiligungen Dez. 9
Kessing, Ulrike	Stab Netzwerke/Beteiligungen Dez. 9
Sturmberg, Michael	LVR-Fachbereich Kommunikation
Esser, Annette	LVR-Fachbereich Finanzmanagement
van Bahlen, Markus	LVR-Fachbereich Finanzmanagement
Glücks, Melanie	LVR-Fachbereich Integrationsamt/Soziales Entschädigungsrecht
Dr. Kühn, Norbert	Leitung LVR-Fachbereich Kultur
Jung, Petra	LVR-Fachbereich Kultur
Schuy, Sabine	LVR-Fachbereich Kultur
Türnich, Ruth	LVR-Fachbereich Kultur
Konovaloff, Réka	Protokoll, LVR-Fachbereich Kultur

Gäste:

Sprenger, Katja	Persönliche Referentin des Vorsitzenden der Landschaftsversammlung Rheinland
Mauch, Stefanie	Personalrat Dez. 9
Grün, Beate	Vorzimmer Personalrat Dez. 9
Vallot, Margot	Freie Wähler/Piraten

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

- | | | |
|---------|---|-------------------------|
| 1. | Anerkennung der Tagesordnung | |
| 2. | Niederschrift über die 2. Sitzung vom 21.01.2015 | |
| 3. | Angebote des LVR als Beitrag zur Unterstützung der Kommunen bei der Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen
- Beantwortung der Anfrage 14/4 - | 14/392 |
| 4. | Besuchsstatisik und Erlöse aus Entgelten für die Museen des Landschaftsverbandes Rheinland | 14/326 |
| 5. | Entgeltregelungen der Museen des LVR | 14/328 |
| 6. | Qualifizierungs- und Ausbildungsprojekt Schiffsbau im LVR-APX | 14/375 |
| 7. | LVR-Museumsförderung aus Eigenmitteln, "Zuschüsse an Museen" | 14/323 |
| 8. | LVR-Museumsförderung aus Mitteln der Regionalen Kulturförderung, hier: GFG-Mitteln | 14/324 |
| 9. | Zuschüsse für Aufwendungen der Archivpflege für Maßnahmen der Bestandserhaltung, der Erschließung und Nutzbarmachung in Rheinischen Archiven | 14/359 |
| 10. | Gedenk- und Erinnerungsort Waldniel-Hostert; Auslobung eines Wettbewerbs zur Gestaltung | 14/360 |
| 11. | Medienberatung NRW - LOGINEO NRW | 14/199 |
| 12. | Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung | |
| 13. | Archäologische Zone und Jüdisches Museum: Sachstand | |
| 14. | Haushalt 2015/2016 | |
| 14.1. | Anträge zum Haushalt 2015/2016 | |
| 14.1.1. | Haushaltsanträge der Fraktionen: LVR-Zentrum für Medien und Bildung und Leichte Sprache | 14/36 Die Linke. |
| 14.1.2. | Haushalt 2015/16;
Barrierefreie Nutzung der Pavillons im LVR-Freilichtmuseum Kommern | 14/53 SPD, CDU |
| 14.1.3. | Haushalt 2015/16;
Stiftung Kunstfonds | 14/79 SPD, CDU |

- | | | |
|---------|--|-----------------------|
| 14.1.4. | Haushalt 2015/16;
Gedenk- und Erinnerungsort Waldniel-Hostert | 14/80 SPD, CDU |
| 14.1.5. | Haushalt 2015/16;
Aufstockung der Stellen in den Bereichen LVR-AFZ, LVR-ZMB, Stabsstelle Digitalisierung Kulturelles Erbe | 14/81 SPD, CDU |
| 14.1.6. | Haushalt 2015/16; Kostenermittlung aller
Kultureinrichtungen für die Jahre 2012 - 2014 | 14/89 CDU, SPD |
| 14.1.7. | Haushalt 2015/16; Fortführung der Arbeit am
"Rheinischen Städteatlas" | 14/91 CDU, SPD |
| 14.2. | Haushalt 2015 / 2016
hier: Zuständigkeiten des Kulturausschusses | 14/216/1 |
| 15. | Anfragen und Anträge | |
| 16. | Mitteilungen der Verwaltung | |
| 17. | Verschiedenes | |

Nichtöffentliche Sitzung

- | | |
|-----|--|
| 18. | Niederschrift über die 2. Sitzung vom 21.01.2015 |
| 19. | Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die
Verwaltung |
| 20. | Anfragen und Anträge |
| 21. | Mitteilungen der Verwaltung |
| 22. | Verschiedenes |

Beginn der Sitzung:	09:00 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	10:36 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	10:37 Uhr
Ende der Sitzung:	10:37 Uhr

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Herr Prof. Dr. Rolle begrüßt die Anwesenden und weist auf die ab 11 Uhr stattfindende Veranstaltung zur Einführung der neuen LVR-Dezernenten hin, was dazu geführt habe, dass die Sitzung des Kulturausschusses ausnahmsweise eine halbe Stunde früher beginnen müsse. Anschließend ruft er zu einer Schweigeminute aus Anlass des Absturzes

des Fluges 4U 9525 auf.

Frau Dr. Flick stellt den Antrag, die Vorlage 14/360 unter dem Tagesordnungspunkt 10 gemeinsam mit dem Antrag 14/80 unter dem Tagesordnungspunkt 14.1.4 zu behandeln. **Herr Prof. Dr. Rolle** und **Frau Karabaic** erläutern, dass die beiden Schriftstücke zwar grundsätzlich das selbe Oberthema behandeln würden, die Instrumente "Vorlage" und "Antrag" jedoch grundsätzlich funktional von zu unterscheiden seien. Man bitte, hier zu differenzieren.

Der Antrag wird gegen zwei Stimmen der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN sowie die Stimme der Fraktion Freie Wähler/Piraten mehrheitlich abgelehnt.

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen anerkannt.

Punkt 2

Niederschrift über die 2. Sitzung vom 21.01.2015

Gegen die Niederschrift über die 2. Sitzung des Kulturausschusses vom 21.01.2015 werden keine Einwände erhoben.

Punkt 3

Angebote des LVR als Beitrag zur Unterstützung der Kommunen bei der Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen - Beantwortung der Anfrage 14/4 - Vorlage 14/392

Ohne Aussprache.

Die Beantwortung der Anfrage 14/4 der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN, FDP und Die Linke. zum Thema „Angebote des LVR als Beitrag zur Unterstützung der Kommunen bei der Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen“ wird gemäß Vorlage Nr. 14/392 zur Kenntnis genommen.

Punkt 4

Besuchsstatisik und Erlöse aus Entgelten für die Museen des Landschaftsverbandes Rheinland Vorlage 14/326

Frau Karabaic informiert die Anwesenden, dass die Bearbeitung des Antrages 14/89 unter Tagesordnungspunkt 14.1.6 in der hier zu behandelnden Vorlage 14/236 naturgemäß noch nicht enthalten sei. **Herr Beu** bedankt sich für die vorbildlichen Darstellungen in der Vorlage.

Herr Zierus bittet, insb. die Museen mit geringen Besucherzahlen mit entsprechenden Ressourcen für Sonderausstellungen etc. auszustatten.

Die Besuchsstatisik und die Statistik der Erlöse im Jahre 2014 für die Museen des Landschaftsverbandes Rheinland werden gemäß Vorlage Nr. 14/326 zur Kenntnis genommen.

Punkt 5

Entgeltregelungen der Museen des LVR

Vorlage 14/328

Herr Prof. Dr. Peters führt an, dass sich die Zuständigkeit der Dienststellen für die Entgeltregelungen bewährt habe. **Herr Beu** stellt die vorbildliche Zusammenarbeit hinsichtlich der MuseumsCard mit dem LWL heraus.

Herr Gormanns bittet um kurze Stellungnahme, ob die im LVR-Archäologischen Park Xanten durchgeführten Nachtführungen auch auf andere Dienststellen ausgeweitet würden und wie erfolgreich diese grundsätzlich seien. **Frau Karabaic** berichtet von stetig anwachsenden Anmeldezahlen und führt weiter aus, dass sich grundsätzlich die Freilichtmuseen für entsprechende Nachtführungen eignen würden und dass der Vorschlag der Ausweitung des Angebotes entsprechend geprüft werde. Hierbei müsse man jedoch auch beachten, dass der Aufwand relativ hoch sei: Es müsse nicht nur das Gelände entsprechend gesichert werden, sondern auch das Personal gesonderte Schulungen durchlaufen.

Die aktuellen Entgeltregelungen für die LVR-Museen einschließlich deren Veränderung in 2014 werden gemäß Vorlage Nr. 14/328 zur Kenntnis genommen.

Punkt 6

Qualifizierungs- und Ausbildungsprojekt Schiffsbau im LVR-APX

Vorlage 14/375

Herr Prof. Dr. Rolle berichtet, dass der Sozialausschuss in seiner gestrigen Sitzung einen einstimmigen Beschluss zur Vorlage gefasst habe.

Laut **Herrn Beu** sei die Maßnahme unbedingt unterstützenswert. Er bittet um kurze Stellungnahme, ob auch die Finanzierung der 2. Projektphase gesichert sei und weist darauf hin, dass hier keine Umlagemittel herangezogen werden sollten. Er bittet außerdem um Auskunft, ob die Schiffe letztendlich funktionstüchtig bzw. fahrbar seien - dies wird von **Herrn Prof. Dr. Rolle** bejaht. Als Vertreter des Kreises Wesel sieht **Herr Gormanns** die Maßnahme ebenfalls als sehr unterstützenswert an und weist insb. auf den Mehrwert für die Mitgliedskörperschaft hin. Er bittet um Auskunft, welches Berufskolleg des Kreises konkret angesprochen werden solle. Er weist abschließend darauf hin, dass bei diesem Pilotprojekt die Vorbildfunktion des LVR besonders deutlich werde. **Frau Schulz** schließt sich dem an und lobt die Arbeit der Verwaltung. Bezogen auf die Einlassungen von Herrn Beu, weist **Herr Runkler** darauf hin, dass hier nicht nur das Museum/der LVR einen Nutzen aus dem Projekt ziehen könne, sondern vor allem die betroffenen Menschen. Das Ziel, Arbeitsplätze und Langzeitpraktika für Menschen mit Behinderungen zu schaffen, sei Kernaufgabe des LVR und somit durchaus aus Umlagemitteln finanzierbar. **Frau Karabaic** erläutert, dass der politischen Vertretung mit Projektfortschritt bzw. -abschluss ein entsprechender Sachstandsbericht zugehen werde, welcher selbstverständlich auch das weitere Vorgehen, alle Beteiligten und die entsprechenden Kosten thematisiere. Abschließend macht **Herr Prof. Dr. Rolle** nochmals deutlich, dass fehlende Haushaltsmittel nicht zum Scheitern dieses Projektes führen dürften und die geplante Durchführung bis 2021 sichergestellt werden müsse. Ggf. müsse man die Maßnahme - auch mit dem Blick auf mögliche Sponsoren - verstärkt öffentlich bewerben.

Der Kulturausschuss nimmt den Sachverhalt gemäß Vorlage 14/375 zur Kenntnis.

Punkt 7

LVR-Museumsförderung aus Eigenmitteln, "Zuschüsse an Museen"

Vorlage 14/323

Frau Karabaic weist darauf hin, dass das Projekt Nr. 4 des Rheinmuseums Emmerich fälschlicherweise dem Kreis Wesel zugeordnet worden sei - korrekt sei selbstverständlich der Kreis Kleve.

Der Kulturausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Den in der Vorlage Nr. 14/323 aufgeführten Förderungen von Museen wird - vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltsplanes 2015 durch das Ministerium für Inneres und Kommunales NRW - zugestimmt.

Punkt 8

LVR-Museumsförderung aus Mitteln der Regionalen Kulturförderung, hier: GFG-Mitteln

Vorlage 14/324

Herr Gormanns führt aus, dass seine Fraktion der Vorlage grundsätzlich zustimme, jedoch - auch unter Berücksichtigung der Vorlage 14/323 unter Tagesordnungspunkt 7 - der Rhein-Sieg-Kreis sowie der Kreis Kleve im Verhältnis zu den übrigen Mitgliedskörperschaften des LVR öfter bei der Fördermittelvergabe berücksichtigt würden. Er bittet um Benennung der Förderkriterien. **Frau Karabaic** versichert, dass es keine Vorzugskriterien gebe, sondern lediglich beschlussfähige Projekte der politischen Vertretung zur Entscheidung vorgelegt würden und demnach ausschließlich die entsprechende Qualifikation des Projektes berücksichtigt werde.

Der Kulturausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Kulturausschuss beschließt, vorbehaltlich der Entscheidung über die Verteilung der Fördermittel der Sozial- und Kulturstiftung des LVR, die von der Verwaltung mit Vorlage Nr. 14/324 vorgeschlagenen Beihilfen für Zwecke der landschaftlichen Kulturpflege im Bereich Museumsförderung.

Punkt 9

Zuschüsse für Aufwendungen der Archivpflege für Maßnahmen der Bestandserhaltung, der Erschließung und Nutzbarmachung in Rheinischen Archiven

Vorlage 14/359

Herr Zierus lobt die breit aufgestellte Vorlage und weist darauf hin, dass auch kleinere Förderbeträge für einige Maßnahmen existenziell seien.

Der Kulturausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

1. Vorbehaltlich der Entscheidung über die Verteilung der Fördermittel der Sozial- und Kulturstiftung des LVR wird der Förderung der in Vorlage 14/359 dargestellten Projekte kommunaler Archive aus Mitteln der Regionalen Kulturförderung bzw. GFG-Mitteln wie folgt zugestimmt:

a) Für Bestandserhaltungsmaßnahmen in den Archiven der Städte Bonn, Bergisch Gladbach, Aachen, Troisdorf, Krefeld sowie dem Archiv des Rhein-Sieg-Kreises.

b) Für Maßnahmen der Erschließung und Nutzbarmachung des Stadtarchivs Düsseldorf.

c) Für die Beschaffung von speziellen Mess- und Reinigungsgeräten zur Verwendung in den rheinischen Kommunalarchiven.

2. Vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltsplanes 2015/2016 durch das Ministerium für Inneres und Kommunales NRW wird der Förderung der in Vorlage 14/359 dargestellten Projekte nichtstaatlicher Archive wie folgt zugestimmt:

a) Für Bestandserhaltungsmaßnahmen im Archiv der Kurzfilmtage Oberhausen.

b) Für Maßnahmen der Erschließung und Nutzbarmachung in den Archiven Schloss Heltorf und Schloss Schönstein sowie dem Archiv des Kolpingwerks Deutschland.

c) Für Maßnahmen zu beiden Förderbereichen (Bestandserhaltung und Erschließung) im Historischen Archiv des Erzbistums Köln, dem Archiv der Evangelischen Kirche im Rheinland und dem Archiv des Künstlervereins Malkasten.

d) Als institutionelle Förderung für Bestandserhaltungs- und Erschließungsprojekte des Rheinisch-Westfälischen Wirtschaftsarchivs (RWWA) laut Beschluss des Kulturausschusses vom 20.04.2005, Vorlage Nr. 12/285.

Punkt 10

Gedenk- und Erinnerungsort Waldniel-Hostert; Auslobung eines Wettbewerbs zur Gestaltung Vorlage 14/360

Frau Dr. Flick führt aus, dass ihre Fraktion aufgrund der fehlenden Aussage zu den finanziellen Auswirkungen der Vorlage nicht zustimmen könne. **Herr Runkler** weist darauf hin, dass dem Thema besondere Bedeutung beigemessen werden müsse und hebt insb. das ehrenamtliche Engagement der Beteiligten vor Ort hervor. Bezogen auf die Aussage von Frau Dr. Flick, macht er ebenfalls deutlich, dass die Werke der in der Vorlage genannten renommierten Künstlerinnen und Künstler voraussichtlich auch entsprechende Kosten nach sich zögen. Für eine fundierte Kostenschätzung müsse im weiteren Projektverlauf eine detaillierte Beschreibung und konkrete Benennung der einzubeziehenden Örtlichkeiten erfolgen. Er hoffe auf rege Beteiligung am Wettbewerb.

Herr Schroeren bittet um Auskunft, ob die Künstlerinnen und Künstler bereits angefragt worden seien. **Herr Prof. Dr. Rolle** weist darauf hin, dass zunächst der entsprechende Beschluss gefasst werden müsse. Er führt des Weiteren aus, dass es durchaus Beispiele gebe, in denen namhafte Künstlerinnen und Künstler Projekte von entsprechender Bedeutung unentgeltlich unterstützt hätten. In der derzeitigen Projektphase bereits einen konkreten Kostenrahmen vorzugeben, halte er für das falsche Signal. **Frau Schulz** schließt sich den Ausführungen an. Als Vertreter des Kreises Viersen sowie Sprecher der CDU-Fraktion begrüßt **Herr Prof. Dr. Peters** das Projekt nachdrücklich. **Frau Dr. Flick** betont, dass ihre Fraktion den Inhalt grds. begrüße. Sie denke ebenfalls, dass der Ort eines Gedenkens bedürfe, aber, ohne die konkreten Auswirkungen zu kennen, könne aus ihrer Sicht kein Beschluss gefasst werden. Sie bittet um Stellungnahme, ob die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch weiterhin in das Projekt eingebunden seien. **Frau Karabaic** erwidert, dass insb. Herr Dr. Nabrings mit allen Akteuren vor Ort den weiteren Projektverlauf ausgelotet habe. Zunächst sei hier jedoch grundsätzlich die Signalwirkung, ob die politische Vertretung den Vorschlag zur Projektdurchführung mittrage, von Bedeutung. Vorliegend gehe es zunächst um den ersten Teilschritt der Maßnahme in Form der entsprechenden Wettbewerbsausschreibung. Die daraus resultierende Finanzierung der Gesamtmaßnahme werde selbstverständlich zum gegebenen Zeitpunkt in die politischen Gremien eingebracht. Grundsätzlich sei man

auch mit potentiellen finanziellen Unterstützern, wie z. B. dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge oder der Landeszentrale für politische Bildung, im Gespräch.

Der Kulturausschuss fasst einstimmig bei Enthaltung der Fraktion Freie Wähler/Piraten folgenden empfehlenden Beschluss:

Der Ausschreibung eines Wettbewerbs unter zehn Künstlerinnen und Künstlern gemäß Vorlage 14/360 und auf der Grundlage des beigefügten Leistungsverzeichnisses mit Wettbewerbskosten in Höhe von 20.000,- € wird zugestimmt. Die entsprechenden Haushaltsmittel werden im Rahmen des Veränderungsnachweises in den Haushalt 2015/2016 eingestellt.

Punkt 11

Medienberatung NRW - LOGINEO NRW

Vorlage 14/199

Herr Thessel erläutert kurz den Inhalt der Vorlage: Das Gemeinschaftsprojekt der Medienberatung NRW, des Landes NRW sowie der beiden Landschaftsverbände solle einen "Vertrauensraum Internet" mit entsprechenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer in NRW schaffen. Der LVR und die übrigen Beteiligten befänden sich hier in einer bundesweiten Vorreiterrolle, und er bittet um entsprechende Unterstützung durch die politische Vertretung. **Frau Schulz** lobt das Projekt ausdrücklich. **Herr Prof. Dr. Rolle** bittet um kurze Stellungnahme, wie die Finanzierung der Maßnahme nach 2017 erfolge. **Herr Thessel** erwidert, dass nicht nur die erste Phase bis 2017 vom Land NRW finanziert werde, sondern dieses auch die weitere, dauerhafte Finanzierung des Projektes bereits zugesagt habe. Der konkret genannte Zeitpunkt der ersten Projektphase habe mit dem bis dahin laufenden Vertrag mit der Medienberatung NRW zu tun - alle Beteiligten seien sich jedoch einig, dass dieser über 2017 verlängert werde.

Der Kulturausschuss fasst einstimmig folgenden empfehlenden Beschluss:

Gemäß Vorlage-Nr. 14/199 wird der Sachverhalt zum Projekt LOGINEO NRW zur Kenntnis genommen, dem Entwurf der Zusatzvereinbarung zur Vereinbarung Medienberatung NRW vom 19.07.2011 – LOGINEO NRW – zugestimmt und die Verwaltung beauftragt, zur Umsetzung von LOGINEO NRW die notwendigen vertraglichen Vereinbarungen unter Maßgabe der aufgeführten Vorgaben mit dem Kommunalen Rechenzentrum Niederrhein (KRZN) abzuschließen.

Punkt 12

Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung

Herr Prof. Dr. Rolle bittet darum, künftig die Themen "Berichte aus Netzwerken und Stiftungen" (TOP 12) sowie "Archäologische Zone und Jüdisches Museum" (TOP 13) zusammenzulegen und unter einem Tagesordnungspunkt zu behandeln.

Frau Karabaic berichtet zum Sachstand:

- Zentrum für verfolgte Künste: Der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung hätten sich am 06.03.2015 konstituiert. Ein entsprechender Festakt zur Gründung werde in Kürze terminiert.
- Preußen Museum Wesel: Nach wie vor werde mit einer Übernahme der Trägerschaft nach einer mängelfreien Übergabe des Gebäudes Anfang 2016 gerechnet. Danach

könne die Ausgründung in eine Förderstiftung gemäß dem beschlossenen Gesamtrahmen erfolgen.

Herr Runkler bittet um Auskunft über die Besucherzahlen der im Preußen-Museum Wesel gezeigten Ausstellung "Playing Lawrence on the other Side" - **Frau Karabaic** sagt diese für die Niederschrift der Sitzung zu (*Hinweis: Die Ausstellung konnte 4.600 Besucherinnen und Besucher verzeichnen*).

Punkt 13

Archäologische Zone und Jüdisches Museum: Sachstand

Frau Karabaic verweist auf den von Herrn Dr. Müller/Leitung LVR-Archäologischer Park Xanten gehaltenen Vortrag in der letzten Kulturausschusssitzung, der auch deutlich die noch offenen Fragestellungen des LVR thematisiert sowie Abweichungen zum bestehenden Rahmenvertrag festgestellt habe. Die entsprechenden Punkte seien auch im Lenkungskreis der Politik wiederholt besprochen worden. Antworten der Stadt Köln auf die im Nachgang nochmals schriftlich niedergelegten Problempunkte stünden nach wie vor aus. Sobald der konkrete Sachstand vorläge, würde dieser zur Beschlussfassung den politischen Gremien wie besprochen vorgelegt. **Herr Prof. Dr. Wilhelm** ergänzt, dass sich die Kulturverwaltung der Stadt Köln in den letzten Gesprächen letztlich konstruktiv gezeigt habe. Insb. bei dem Thema der zusätzlichen Nutzung des Hauses Neuerburg sei zumindest eine entsprechende Prüfung zugesagt worden. Die Beantwortung des von Frau Karabaic angesprochenen Schreibens mit den noch offenen Problempunkten sei aber trotzdem von großer Bedeutung. Er macht nochmals deutlich, dass die Forderungen auf einem Rahmenvertrag und einer entsprechenden Beschlusslage basieren würden, die es grds. gelte einzuhalten. **Herr Beu** weist nochmals darauf hin, dass für die Nutzung des Hauses Neuerburg noch keine definitive Zusage seitens der Stadt Köln vorliege. Der LVR verhalte sich vertragsgemäß - dies müsse auch von der Stadt Köln erwartet werden. **Herr Dr. Elster** merkt an, dass insb. in Hinblick auf den Tagesordnungspunkt 4, Vorlage 14/326, die Bedeutung von Museumsshop und -café für solch ein Haus sehr deutlich werde. So würden z. B. die Eintrittserlöse des LVR-Industriemuseums lediglich ein Drittel der Gesamterlöse ausmachen - der Rest werde durch Erlöse der Shops und der Museumscafés sowie durch Veranstaltungen und den entsprechend zur Miete bereitgestellten Räumlichkeiten erwirtschaftet. Dass das derzeitige Konzept diese Bestandteile nicht eindeutig vorsehe, sei ein großes Risiko - die Stadt Köln müsse hierauf nochmals aufmerksam gemacht werden. Laut **Herrn Prof. Dr. Rolle** sei dies entsprechend thematisiert worden. Es gehe hierbei um einen wesentlichen Bestandteil der Betriebskosten, die der LVR nach Vereinbarung zu tragen habe. Es handle sich somit um einen sehr wichtigen Hinweis.

Punkt 14

Haushalt 2015/2016

Herr Prof. Dr. Rolle ruft im Folgenden die entsprechenden Anträge sowie die Vorlage zum Haushalt 2015/2016 auf.

Punkt 14.1

Anträge zum Haushalt 2015/2016

Es wird auf die Anmerkungen zu den Tagesordnungspunkten 14.1.1 bis 14.1.7 verwiesen.

Punkt 14.1.1

Haushaltsanträge der Fraktionen: LVR-Zentrum für Medien und Bildung und Leichte Sprache Antrag 14/36 Die Linke.

Herr Prof. Dr. Peters merkt an, dass das Thema bereits im LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention berücksichtigt werde und der Antrag aus Sicht seiner Fraktion daher obsolet sei und keine Zustimmung erhalte. **Herr Solf** berichtet, dass der Ausschuss für Inklusion nach langer Diskussion gegen den Antrag gestimmt habe und man sich innerhalb der Fraktionen grundsätzlich darauf verständigt habe, bei Inklusionsthemen dem entsprechenden Fachausschuss in seinem Votum zu folgen. **Herr Zierus** führt aus, dass es sich um ein wichtiges Thema handle und der Sozialausschuss einen geänderten empfehlenden Beschluss gefasst habe, der die Bereitstellung der notwendigen Ressourcen nicht beinhalte. **Herr Pohl** weist ebenfalls auf die Bedeutung des Themas hin. Der Sozialausschuss habe den Ansatz als zumindest prüfenswert beurteilt und daher den genannten, mehrheitlichen Beschluss gefasst. **Herr Prof. Dr. Rolle** schlägt abschließend vor, den Antrag ohne Votum an die folgenden Ausschüsse zu verweisen. Dem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

Der Kulturausschuss verweist den Antrag ohne Votum an die nachfolgenden Ausschüsse.

Punkt 14.1.2

Haushalt 2015/16; Barrierefreie Nutzung der Pavillons im LVR-Freilichtmuseum Kommern Antrag 14/53 SPD, CDU

Frau Dr. Flick führt aus, dass sie die Maßnahme für grundsätzlich sinnvoll erachte, diese jedoch mit einem erhöhten finanziellen Aufwand einhergehe und man den bisherigen Planungen, die eine spätere Berücksichtigung des dritten Bauabschnitts vorsähen, folgen solle. **Herr Pohl** macht seine Zustimmung zum Antrag deutlich. **Herr Gormanns** erläutert, dass ein Gesamtkonzept zur Verbesserung der Barrierefreiheit im LVR-Freilichtmuseum Kommern vorläge, welches bei der 3. Kulturwerkstatt Niederrhein am 23.03.2015 vorgestellt worden und sehr gut angenommen worden sei. Er sehe keinen Widerspruch darin, den Pavillonbau vorzuziehen.

Der Kulturausschuss fasst mehrheitlich gegen die Stimme der Fraktion Freie Wähler/Piraten folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, den dritten Bauabschnitt im Zusammenhang mit der Sanierung der Pavillons des LVR-Freilichtmuseums Kommern vorzuziehen und unverzüglich das Verfahren zur Umsetzung in die Wege zu leiten.

Punkt 14.1.3

Haushalt 2015/16; Stiftung Kunstfonds Antrag 14/79 SPD, CDU

Herr Runkler verweist auf die im letzten Kulturausschuss vorgelegte Sachstandsdarstellung in Vorlage 14/235, welche eine bestehende Finanzierungslücke aufweise, so dass das Thema ggf. nochmals im Rahmen eines Nachtragshaushaltes behandelt werden müsste. **Herr Prof. Dr. Wilhelm** bestätigt aus einem persönlichen Gespräch mit Frau Grütters/Staatsministerin für Kultur und Medien nochmals die

Bereitschaft des Bundes zu einer entsprechenden Beteiligung. Er und **Herr Prof. Dr. Rolle** weisen ebenfalls darauf hin, dass die Mittel dem entsprechenden Dezernatsbudget bzw. bei der Investitionsplanung zusätzlich zur Verfügung gestellt werden müssten.

Der Kulturausschuss fasst einstimmig folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, für die mögliche Umsetzung des zweiten Bauabschnittes der Stiftung Kunstfonds zusätzlich 2,5 Mio. Euro für 2015/16 als Anteil des LVR einzuplanen.

Punkt 14.1.4
Haushalt 2015/16;
Gedenk- und Erinnerungsort Waldniel-Hostert
Antrag 14/80 SPD, CDU

Mit Verweis zu ihren Ausführungen unter Tagesordnungspunkt 10 erläutert **Frau Dr. Flick**, dass sie sich aufgrund der fehlenden Kostendarstellung auch bei diesem Antrag enthalte.

Der Kulturausschuss fasst einstimmig bei Enthaltung der Fraktion Freie Wähler/Piraten folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, zusätzlich die notwendigen Mittel für die Herrichtung des Gedenk- und Erinnerungsortes Waldniel-Hostert für den Haushalt 2016 bereitzustellen.

Punkt 14.1.5
Haushalt 2015/16;
Aufstockung der Stellen in den Bereichen LVR-AFZ, LVR-ZMB, Stabsstelle
Digitalisierung Kulturelles Erbe
Antrag 14/81 SPD, CDU

Herr Beu merkt an, dass sich seine Fraktion grundsätzlich für die Digitalisierung und Sicherung des kulturellen Erbes einsetze, der Antrag jedoch sehr unkonkret formuliert sei und seine Fraktion dem daher nicht zustimmen könne. **Herr Runkler** führt ebenfalls aus, dass die Beschlussformulierung sehr weit auslegbar sei, die konkrete Bedarfsermittlung jedoch nach Beschlussfassung durch die Verwaltung erfolge. Dies wird von **Frau Karabaic** bestätigt - das übliche Verfahren zur Stellenbedarfsermittlung und Personalkostenbereitstellung werde selbstverständlich eingehalten. Die politische Vertretung werde zum gegebenen Zeitpunkt erneut beteiligt. Hierbei würden selbstverständlich auch die möglichen Erträge sowohl auf Grundlage bestehender als auch noch zu definierender Gebührenordnungen berücksichtigt.

Herr Zierus schlägt vor, den Antrag ohne Votum an die weiteren Ausschüsse zu verweisen. Der Vorschlag wird abgelehnt.

Der Kulturausschuss fasst mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, Die Linke. sowie Freie Wähler/Piraten folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, bedarfsgerecht für das Handlungsfeld Substanzerhalt Kulturelles Erbe (Digitalisierung und Sicherung) zusätzliche Stellen in den Bereichen LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrums, LVR-Zentrums für Medien und Bildung, Stabsstelle Dez. 9 Digitalisierung Kulturelles Erbe einzurichten und zusätzlich zu finanzieren. Hierbei sollen die entstehenden Ertragssteigerungen abgebildet werden.

Punkt 14.1.6

Haushalt 2015/16; Kostenermittlung aller Kultureinrichtungen für die Jahre 2012 - 2014

Antrag 14/89 CDU, SPD

Herr Prof. Dr. Peters begründet die Antragsstellung mit der auch im Koalitionsvertrag der Fraktionen SPD und CDU verankerten Selbstverpflichtung, auch in Hinblick auf die Kultureinrichtungen weitere Konsolidierungsmaßnahmen zu berücksichtigen. Als Grundlage für künftige "Weichenstellungen" werde dementsprechend die geforderte Aufstellung benötigt. **Herr Runkler** lehnt den Antrag für seine Fraktion ab und führt aus, dass es bereits eine entsprechende und sehr detaillierte Aufstellung für die Museen des LVR gebe - siehe auch Vorlage Nr. 14/326, Tagesordnungspunkt 4. Der Antrag zielt vor allem auf die Schließung von weniger besuchten Dienststellen bzw. Museen ab und sei somit ein Ärgernis. Dieses Zeichen wolle seine Fraktion bewusst nicht setzen. Die Bedeutung des kulturellen Auftrages einer Einrichtung lasse sich nicht unmittelbar von Einkünften und Besucherzahlen ableiten. **Herr Beu** schließt sich den Ausführungen grundsätzlich an und führt weiter aus, dass es in diesem Zusammenhang ebenso fraglich sei, wie z. B. mit den Overheadkosten des LVR-Industriemuseums und seinen verschiedenen Standorten umzugehen sei. Der zusätzliche Nutzen des Antrages sei fraglich. **Frau Dr. Flick** unterstützt diese Aussagen und betont, dass der Antrag aus ihrer Sicht keine Haushaltsrelevanz habe. Laut **Herrn Prof. Dr. Peters** sei von "Schließung" hier zunächst keine Rede, die politische Vertretung habe jedoch die Pflicht, Dienststellen und Aufgabenfelder auch kritisch zu überprüfen. **Herr Prof. Dr. Rolle** weist abschließend darauf hin, dass die seitens der Fraktionen SPD, FDP und Bündnis 90/DIE GRÜNEN mitgetragene "Vision 2020" zum LVR-Industriemuseum (Vorlage 13/2039) aus der 13. Wahlperiode das Thema "Zukunftsfähigkeit mittels nachvollziehbarem Ressourceneinsatz" ebenfalls zum Ziel gehabt habe.

Der Kulturausschuss fasst mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktionen Die Linke., Bündnis 90/DIE GRÜNEN, FDP sowie Freie Wähler/Piraten folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, für alle Kultureinrichtungen (Landesmuseum, APX, Freilichtmuseen, Industriemuseen, usw.) jeweils getrennt die Kosten der Jahre 2012 - 2014 zu ermitteln. Die Kosten sollen aufgliedert werden in Personalkosten, Sachkosten, Zinsen und Abschreibungen und sonstige Kosten.

Die Einnahmen sind gesondert für jede Einrichtung und jedes Jahr zu beziffern. Die jährlichen Besucherzahlen - getrennt nach zahlenden Besuchern und "nichtzahlenden Besuchern" - sind anzugeben.

Punkt 14.1.7

Haushalt 2015/16; Fortführung der Arbeit am "Rheinischen Städteatlas"

Antrag 14/91 CDU, SPD

Herr Gormanns bedankt sich für den Antrag. Das LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte genieße hohe Reputation und insb. bezogen auf den Rheinischen Städteatlas habe Frau Prof. Dr. Wensky hervorragende Arbeit geleistet, die entsprechend gewürdigt werden müsse. Es sei daher von hoher Bedeutung, diese derzeit unbesetzte Stelle entsprechend neu zu besetzen und so die Fortführung dieses Projektes mit Vorbildcharakter zu gewährleisten. **Herr Prof. Dr. Peters** führt ebenfalls begründend aus, dass die Arbeit des LVR-Instituts für Landeskunde und Regionalgeschichte

entsprechend gewürdigt werden solle und die ungeschmälernte quantitative und qualitative Fortführung des Projektes sichergestellt werden müsse. Hierfür müssten die entsprechenden personellen und finanziellen Ressourcen weiterhin zur Verfügung gestellt werden. **Herr Runkler** merkt an, dass es diesbezüglich weder eine Stellenstreichung noch eine Budgetkürzung gegeben habe. Somit werde die Notwendigkeit, den Antrag zum Thema "Haushalt 2015/2016" zu behandeln, nicht deutlich. Davon unabhängig gehe es vorliegend jedoch um ein wichtiges Bekenntnis zu der Aufgabe, so dass seine Fraktion dem entsprechend folge.

Der Kulturausschuss fasst einstimmig folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, durch geeignete Personalmaßnahmen sicherzustellen, dass die Fortsetzung der Arbeit am "Rheinischen Städteatlas" nach Qualität und Quantität wie bisher in bewährter Weise fortgesetzt wird.

Punkt 14.2
Haushalt 2015 / 2016
hier: Zuständigkeiten des Kulturausschusses
Vorlage 14/216/1

Ohne Aussprache.

Der Kulturausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

1. Dem Entwurf des Haushaltes 2015 / 2016 der Produktgruppen 025, 027 und 079 im Produktbereich 04 sowie der Produktgruppe 029 im Produktbereich 10 wird gemäß Vorlage 14/216/1 zugestimmt.

2. Dem Entwurf des Haushaltes 2015 / 2016 einschließlich der Veränderungsnachweise der Produktgruppe 015 im Produktbereich 03; der Produktgruppen 018, 021, 022, 023, 024, 026, 028, 032, 077 und 078 im Produktbereich 04 sowie der Produktgruppe 031 im Produktbereich 10 wird gemäß Vorlage 14/216/1 zugestimmt.

Punkt 15
Anfragen und Anträge

Ohne Aussprache.

Punkt 16
Mitteilungen der Verwaltung

Ohne Aussprache.

Punkt 17
Verschiedenes

Frau Karabaic erläutert, dass die für den 26.08.2015 im Preußen Museum Wesel anvisierte Durchführung der Sitzung des Kulturausschusses nicht möglich sei, da sich das Museum zu diesem Zeitpunkt noch in der „Baustellenphase“ befinde. Als Alternative werde die Durchführung der Sitzung des Kulturausschusses zu o. a. Zeitpunkt im Max Ernst Museum Brühl des LVR vorgeschlagen – im Anschluss könne die am 16.08.2015 zu eröffnende Sonderausstellung „The World of Tim Burton“ besichtigt werden.

Des Weiteren verweist Frau Karabaic auf die den Mitgliedern vorliegenden Auslagen wie z. B. das Lesezeichen zu "rheinform" in Braille-Schrift und die in Englisch verfasste Broschüre "Searching for traces of 1914 - projekt documentation" des LVR-Industriemuseums. In diesem Zusammenhang weist sie abschließend darauf hin, dass in der nächsten Sitzung des Kulturausschusses der Abschlussbericht zu dem Verbundprojekt "1914 - Mitten in Europa" vorgelegt werde.

Herr Solf gibt zu bedenken, dass - insb. bezogen auf das LVR-Industriemuseum mit seinen verschiedenen Standorten - das Wissen über die Funktionalität von alten Maschinen dringend weitergetragen werden müsse, um so auch die künftige Verwendbarkeit im Schaubetrieb sicherstellen zu können.

Herr Gormanns bedankt sich für die in Fortführung der LVR-Kulturkonferenzen und in Kooperation zwischen LVR und Kulturraum Niederrhein e. V. am 23.03.2015 veranstaltete 3. Kulturwerkstatt Niederrhein. Er hebt insb. den Vortrag zum Thema "Kultur der Inklusion - Herausforderung für die Kommunalgemeinschaft" von Frau Ferreau hervor.

Köln, 15.04.2015

Der Vorsitzende

Prof. Dr. Rolle

Köln, 07.04.2015

Die Direktorin des Landschaftsverbandes
Rheinland

In Vertretung

K a r a b a i c